

Vom 19. Februar bis 26. März ist die Ausstellung zu folgenden Zeiten zu besichtigen:

Dienstag bis Freitag 14:00 Uhr – 18:00 Uhr  
 Samstag, Sonntag und an Feiertagen 11:00 Uhr – 16:00 Uhr  
 Montag geschlossen

Eine Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Hilden

Kulturamt Hilden  
 Am Rathaus 1  
 40721 Hilden  
 Telefon: 02103-72232 / 72237  
 kulturamt@hilden.de  
 www.hilden.de



Der Zugang zum Kunstraum ist barrierefrei möglich



Abbildung Titelfoto:  
 Porträtfoto Arnulf Rainer  
 © Arnulf Rainer Museum - Foto Christian Wind



## Arnulf Rainer Struktur der Überdeckung

19. Februar bis 26. März 2017

Kunstraum Gewerbepark-Süd

Kulturamt

In Zusammenarbeit mit der Galerie Breckner,  
 Düsseldorf



Zur **Eröffnung** der Ausstellung am 19. Februar 2017, 11:00 Uhr im Kunstraum Gewerbepark-Süd, Hofstraße 64, 40723 Hilden, lädt das Kulturamt Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

**Begrüßung:**  
Bürgermeisterin Birgit Alkenings

**Einführung:**  
Stefan Skowron, Kunsthistoriker

**Musikalisches Rahmenprogramm:**  
Sarah Wünsche (Saxophon)

### Arnulf Rainer – Struktur der Überdeckung

*„Es ist wahrscheinlich, dass alle meine Platten einmal im Schwarz, d.h. in einer völligen Bekratzung enden, aber das ist ein weiter Weg, den ich täglich mühsam weiterkämpfe, da ich, in die Straße und nicht in das Ziel verliebt, absolut nichts überspringen will.“* (Arnulf Rainer, 1970).

Arnulf Rainer zählt zu den bedeutendsten österreichischen Künstlern der Gegenwart. Geboren 1929 ist er Mitbegründer der informellen Malerei in seiner Heimat. Seit den 1950er Jahren schreibt Rainer mit seinen Übermalungen Kunstgeschichte. Sie, gerade in der Grafik auch als Überdeckung bezeichnet, sind für den Künstler das Mittel, um den Gehalt von Bildern zu erkunden. Kleine Veränderungen reichen aus, um Aussagen zu verdichten und neue Wirkung zu erzielen. Rainer plant die Übermalungen nicht, sie entstehen prozesshaft über Jahrzehnte hinweg. Fertig ist so ein Bild nach Aussage des Künstlers nie. Die wichtigsten Museen der Welt haben das umfangreiche Werk von Arnulf Rainer gewürdigt. Im Œuvre des Künstlers besitzt neben der Malerei insbesondere die Grafik einen herausragenden Stellenwert. Grafische Werke stehen daher auch im Mittelpunkt dieser Ausstellung.

### Biografische Notizen

**1929** in Baden bei Wien geboren. **1948** lernt Maria Lassnig (1919–2014) kennen, beide gelten als Begründer der informellen Malerei in Österreich. **1950** Materialmangel führt zu ersten Übermalungen fremder Bilder. **1953–1959** Beginn der REDUKTIONEN, Vorstufe zu den Übermalungen. **1953** erste Einzelausstellung. **1966** Österreichischer Staatspreis für Grafik. **1971** Retrospektive im Kunstverein Hamburg. **1972** documenta 5. **Ab 1975** Arbeit an den KUNST AUF KUNST-Serien (u.a. da Vinci, van Gogh, Franz Xaver Messerschmidt). **1977** documenta 6. **1978** Biennale von Venedig; Großer Österreichischer Staatspreis. **1980** Biennale von Venedig. **1981** Professur an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Mitglied der Akademie der Künste Berlin (West). **1982** documenta VII. **1989** Ausstellung im Guggenheim Museum, New York. **Seit 2002** Werkraum in der Pinakothek der Moderne, München. **2009** Eröffnung des Arnulf Rainer Museums in Baden bei Wien. **2014** Retrospektive in der Albertina in Wien. **2015** Ausstellungen im Museum Frieder Burda Baden-Baden und im COBRA Museum Amsterdam. Arnulf Rainer lebt und arbeitet in Wien, Bayern und auf Teneriffa.